

Flügel

Das Magazin



Trike-Test
Airborne Edge



Präsentation in Oshkosh

LSA von Cessna

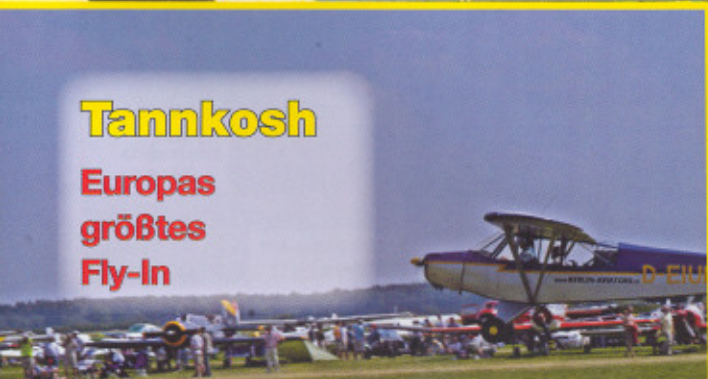
› von Light Sport Aircraft bis Very Light Jet

› Flugpraxis: Spornrad-Tipps



Tannkosh

Europas
größtes
Fly-In



Basse-Ham

Motorschirm-
Meeting
mit Weltrekord



Flügel

Das Magazin

Impressum

Verlag

Flying Pages GmbH

Anschrift

Flying Pages GmbH
Rosi Berkemeier-Raskop
Postfach 10 01 69
D-10561 Berlin
Tel.: D-030/34 70 91 23
Fax.: D-030/34 70 91 24

Redaktion

Tel. Redaktion: D-089/69 34 02 13

Willi Tacke (V.i.S.d.P.)

willi@flying-pages.com

Robert Bayerl

robert@flying-pages.com

Bettina Cosima Larrarte

bc@flying-pages.com

Carolin Rochelt

rochelt@flying-pages.com

Mitarbeiter

Rosi Berkemeier-Raskop, Martin Berkemeier, Peter Falb, Knut Jäger, Toni Ganzmann, Peter-J. Hartwig, Klaus Köhmstedt, Ilia Krilov, German Larrarte, Johann Raskop, Wolf Schneider, Bernd Schmidtler, Robert Stürze, Julia Tacke, Philippe Tisserant

Internet

<http://www.Flying-Pages.com>

E-Mail: Rosi@flying-pages.com

Druck

Resch Druck GmbH, Meiningen,
gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier mit
50 Prozent Recyclinganteil

Vertrieb:

IPS Meckenheim /
Postvertriebsstück

Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung.



12

Tannkosh: Das ursprüngliche Mini-UL-Treffen bei Tannheim hat sich inzwischen zum größten Fly-In Europas gemauert.



42

Weltrekord: Beim diesjährigen Motorschirm-Meeting in Basse-Ham waren 210 Schirme gleichzeitig in der Luft!

22

Flugpraxis: Ist Spornradfliegen wirklich so anspruchsvoll wie viele glauben?



Tannheim 2006

1300 Maschinen in Tannkosh-City

Aus dem UL-Fly-In von 1995 ist *der* Mega-Event des europäischen Fliegersommers geworden. Es kommen Flugzeuge aller Klassen, und so heißt das Meeting seit zwei Jahren „Tannkosh“ – in Anlehnung an das weltgrößte Fly-In, das die amerikanische Experimental Aircraft Association jeden Sommer in Oshkosh veranstaltet (siehe Seite 14). Mit fast 1300 Flugzeugen stellten die Tannkosher nicht nur einen neuen Rekord auf.

Normalerweise ist der kleine Familien-Flugplatz Tannheim bei Memmingen ein geruhsamer Fleck. Mutter Helga sorgt dafür, dass es im Restaurant schmeckt, die Kinder Verena und Matthias sorgen für Flugschule und Betrieb, und Vater Max kümmert sich ums große Ganze. Einmal im Jahr aber wird die 1022 Meter lange Piste zum Mekka für Flieger aus ganz Europa. Freitag und Samstag wird im Halb-Minutentakt angefliegen, und die fast 200.000 Quadratmeter Abstellfläche füllen sich mit Flugzeugen aller Größen und Arten. Vom einsitzigen Gyrokooper bis zur mehr als 2000 PS starken Red Bull Corsair.

In diesem Jahr spielte auch das Wetter mit, und so war es kein Wunder, dass die Familiencrew ihren Rekord von 850 Maschinen im letzten Jahr toppen konnte. Die angepeilte Zahl von 1000 Flugzeugen wurde nicht nur erreicht, sondern mit knapp 1300 Maschinen deutlich überschritten. An den drei Tagen kamen auf der Graspiste bei Memmingen so viele Flugzeuge runter, dass die Abstellfläche entlang der Piste während des Höhepunkts am Samstagnachmittag schon langsam eng wurde. „Der Platz entlang der Piste reicht schon seit Jahren nicht mehr aus“, so Verena Dolderer, die zusammen mit ihrem Bruder Matthias die treibende Kraft des Treffens ist. Da müssen wir schon früh im Jahr anfangen und versuchen, die umliegenden Bauern zu überreden, dass sie auf den Feldern rund um den Flugplatz Wiesen anlegen und nicht etwa Mais anpflanzen, der um diese Zeit noch hoch steht. Meistens klappt das ganz gut, weil fast der ganze Ort mitzieht. Mein Vater war ja früher selbst Landwirt und kennt seine alten Kollegen ganz gut.“

B-25-Kurven über der Piste

Es gab wirklich was zu sehen an der kleinen Flugpiste: Neben Oldtimern und neuen Maschinen (mehrere Hersteller wie zum Beispiel Cirrus und Columbia zeigten ihre neuesten Geräte) gab es Kunstflug-Vorführungen und die Demos der Red Bull-Armada. Seit einigen Jahren fliegt Matthias Dolderer nicht nur ultraleichte und leichte GA-Maschinen, sondern auch einige Warbirds aus der Staffel des Red Bull-Teams, zum Beispiel die beeindruckende Corsair mit Schwenkflügeln oder eine T-6. Der österreichische Brause-Hersteller unterstützt das Treffen schon seit einigen Jahren und stellte in diesem Jahr neben einem Teil des Flugprogramms auch die gesamte Infrastruktur

für die Registrierung der Piloten. Und man ließ es sich nicht nehmen, auch das Flaggschiff der Roten Bullen, die polierte B-25, ein paar Steilkurven über der Piste drehen zu lassen. Landen durfte sie nicht, denn für diese Kategorie von Flugzeugen ist die Graspiste 09-27 nicht zugelassen.

Fliegen für alle

Das erste Treffen der Dolderers, 1995, war ein Fly-In für UL-Piloten. Matthias, in der UL-Szene seit Jahren aktiv, wollte für die deutschen UL-Piloten etwas auf die Beine stellen, was in der Szene der „Sportflieger“ seit Jahrzehnten gang und gäbe ist: eine lockeres Fly-In, bei dem sich Flieger aus der Region an einem Wochenende treffen, um gemeinsame „Aus-Flüge“ zu unternehmen. So lief es auch in den ersten Jahren. Doch weil es neben Fliegertratsch und Ausflug auch noch Spitzen-Parties mit Live-Rock gab, sprach sich das Treffen bald als Geheimtipp herum. Die Leute kommen mit ihren Flugzeugen aus ganz Europa, und einige kommen mit Familie und Camper, um nicht Wetter-abhängig auf das Event verzichten zu müssen. Ein entscheidender Punkt für die Weiterentwicklung des Treffens war, dass die Dolderers nie Scheuklappen kannten: Hier waren immer alle Flieger willkommen: ob UL oder Echo, Trike oder feste Fläche – egal, Hauptsache es fliegt!

So kamen gegen Ende der Neunziger Jahre dann nicht mehr nur Ultraleichte, sondern es schauten auch einige E-Klasse-Maschinen in EDMT vorbei. Mittlerweile halten sich die beiden Hauptgruppen ungefähr die Waage, wobei offiziell mehr E-Klasse-Piloten da waren, aber viele Ultraleichte hatten sich in dem Trubel erst gar nicht angemeldet. Interessant ist, dass auch immer mehr Flieger aus dem europäischen Ausland von Litauen bis Spanien ihren Weg nach Tannkosh finden, mit einem stetig wachsenden Anteil der Piloten aus dem ehemaligen Ostblock.

Als sich dann am Sonntagnachmittag die Flieger wieder in alle Winde zerstreuten, meinte Matthias Dolderer – sichtlich geschafft – auf die Frage was, man sich denn nach den 1300 Maschinen 2006 fürs nächste Jahr vornehme: „Nichts – erst mal gar nichts!“ Doch wer den sympathischen Überflieger kennt, der weiß: Schon in einigen Wochen starten die Vorbereitungen für Tannkosh 2007. Und wer es selbst erleben will, sollte den Termin schon jetzt im Kalender vormerken.

Willi Tacke



Mangels Wasser auf Rädern: Auch Flugboote landeten in Tannkosh ...



Stimmung wie in Oshkosh: Auf den Flügeln wird gefeiert, unter den Flächen genächtigt.

Meeting

Florida U.S.A.

30 JAHRE



Hauptsache, es fliegt: Maschinen jeglicher Klasse und Couleur, ob UL oder Corsair, sind in Tannkosh willkommen!



skyRanger

das in der Welt meistverkaufte Kit-Flugzeug: als Baukasten- oder Fertigflugzeug

mehrfacher Weltmeister & Europameister

Fachschule für Ultraleicht- & Motorflug GmbH • Eisenach & Damme • www.ful-flugschule.de • 05491-4288

